

# TELEFUNKEN

## Hörkappen, Mikrofone und Anschlußdosen für Flugzeugstationen

### Verwendungszweck:

Die nachstehend beschriebenen Einzelteile sind zur Verwendung in Flugzeug-Sende-Empfangs-Stationen und Anlagen mit ähnlichen Arbeitsbedingungen bestimmt.

### Hörkappen

#### Hörkappe LKHW 70:

Bild 1 zeigt die Hörkappe, die aus einer Kopfhaube von Ziegenleder besteht und mit Lammfell gefüllt ist. In der Kappe ist ein hochwertiger Doppel-Kopfhörer befestigt, dessen beide Hörmuscheln zusammen  $4000 \Omega$  Gleichstromwiderstand und  $5000 \Omega$  Impedanz bei 200 c/s besitzen. Die Hörmuscheln sind so eingebaut, daß der Lärm von außen stark gedämpft und das Ohr nicht gedrückt wird.

Im Nacken der Kappe ist ein fünfadriges Gummikabel herausgeführt. Zwei Adern dienen zum Anschluß des Kopfhörers, eine für die Masse, weitere zwei für ein an der Hörkappe befestigtes Mikrofon. Nicht benutzte Adern werden isoliert, die anderen an ein- oder mehrpolige Stecker geführt.

An der Kappe sind Kinnriemen und Besatzstücke für folgende Verwendungszwecke eingenäht:

Laschen im Nacken zum Befestigen der Flugbrille,

Haken unter den Hörmuscheln und auf dem Oberteil für die Höhenmaske.

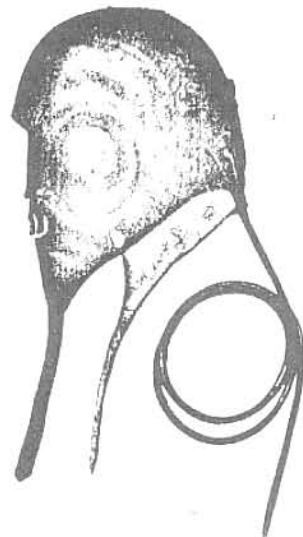


Bild 1.  
Hörkappe LKHW 70.

#### Hörkappe LKHS 70:

Diese Hörkappe ist nicht aus Leder, sondern aus Stoff hergestellt, gleicht aber in allen anderen Einzelheiten der LKHW 70.

#### Kopfweite der Hörkappen:

Für die oben erwähnte Dämpfung äußeren Lärms ist einwandfreier Sitz der Kopfhaube auf dem Kopfe Vorbedingung. Aus diesem Grunde werden die Kopfhauben für sechs verschiedene Kopfweiten gebaut und es empfiehlt sich, eine Anzahl verschiedener Hauben zu bestellen. Für Deutschland kommt etwa folgende prozentuale Verteilung der Kopfgrößen in Frage:

20 %	Gr. 55	20 %	Gr. 56	25 %	Gr. 57
20 %	Gr. 58	10 %	Gr. 59	5 %	Gr. 60



# Mikrofon-Halsbänder

## Mikrofon-Halsband LHB 1:

Bild 2 zeigt das Mikrofon-Halsband LHB 1, das aus einem weichen Ziegenleder-Riemen besteht, der durch zwei Druckknöpfe vorn verschließbar und dessen Weite durch seitliche Schnallen verstellbar ist. Im Nacken ist ein dreipoliger Druckknopf-Anschluß festgenäht, der in die Druckknöpfe der Kopfhauben LKH 70 paßt. Der Anschluß führt zu den beiden, auf dem Halsband befestigten elektromagnetischen Mikrofonkapseln, die rechts und links neben dem Kehlkopf anliegen sollen.

Die Mikrofone sind in Serie geschaltet und liefern bei normaler Sprechlautstärke etwa 2 mV Tonfrequenzspannung, sie benötigen keine Stromquellen und besitzen einen niedrigen Klirrfaktor. Die Kapseln führen die Typenbezeichnung „11 Fg. mph. 12c“.

Durch Zwischenschaltung des dreipoligen Gummikabels LLBO (Bild 3) läßt sich das Halsband auch an Steckvorrichtungen oder Verstärker anschließen, wenn eine Verbindung mit der Kopfhaube nicht gewünscht wird. Zwei Adern des Gummikabels führen die Mikrofon-Tonfrequenz, der dritte Pol des Anschlusses bringt die elektrische Masse des Verstärkers an die Abschirmung der Adern. Das Mikrofon-Gummikabel wird nur auf gesonderte Bestellung geliefert.

## Mikrofon-Halsband LHB 2:

Bild 4 zeigt das Mikrofon-Halsband LHB 2, das dem mit Typenbezeichnung LHB 1 äußerlich sehr ähnlich ist.

An Stelle magnetischer Mikrofone sind Kohle-Mikrofone verwendet, die 800 mV bei üblicher Sprechlautstärke abgeben und 40 mA Strom bei einem eigenen Gesamtwiderstand von 200  $\Omega$  benötigen. Die Typenbezeichnung der Kapseln heißt „11 Fg. mph. 23a“.



Bild 2.  
Mikrofon-Halsband LHB 1.

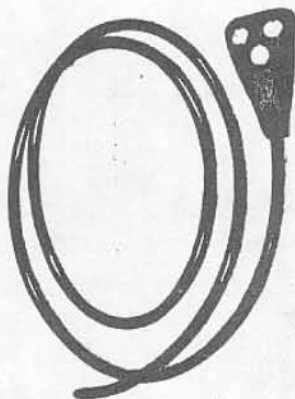


Bild 3.  
Mikrofonkabel mit Druckknopf-  
3-Lochanschluß.



Bild 4.  
Mikrofon-Halsband LHB 2.

# Anschlußdosen

## Anschlußdose ADb 6:

Bild 5 zeigt die Anschlußdose ADb 6, die zum Anschluß eines Mikrofons und eines Kopfhörers dient. Der Buchsenabstand beträgt 20 mm für beide Geräte, die Buchsen sind paarweise beschriftet, um Verwechslungen vorzubeugen.

Die Konstruktion ist aus Bild 6 ersichtlich: auf einer Grundplatte ist ein Weichgummiträger so befestigt, daß er nach allen Seiten nachgeben kann. Hängenbleiben oder Abreißen der Steckerkabel bei seitlichem Zug, z. B. beim Aussteigen, sind damit vermieden. Der Platzbedarf der Anschlußdose geht aus der Maßskizze hervor (V II/L 233).

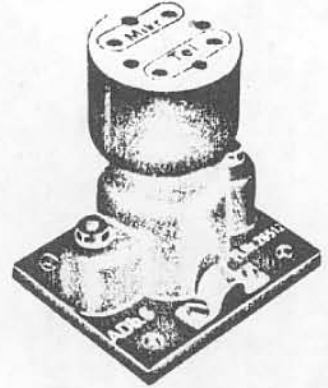


Bild 5.  
Anschlußdose ADb 6.

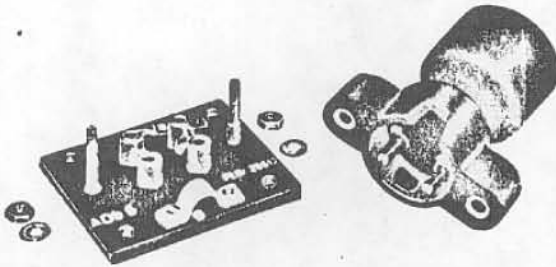


Bild 6a. Anschlußdose ADb 6, auseinandergenommen.

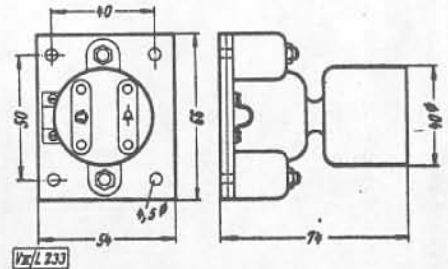


Bild 6b. Schaltbild zu Anschlußdose ADb 6.

## Anschlußdose Ab 87:

Die Anschlußdose Ab 87 ist in Bild 7 geöffnet und geschlossen wiedergegeben. Die drei Dreifach-Steckanschlüsse dienen nach Maßgabe ihrer symbolischen Beschriftung zum Anschluß von Telefon, Mikrophon und Taste.

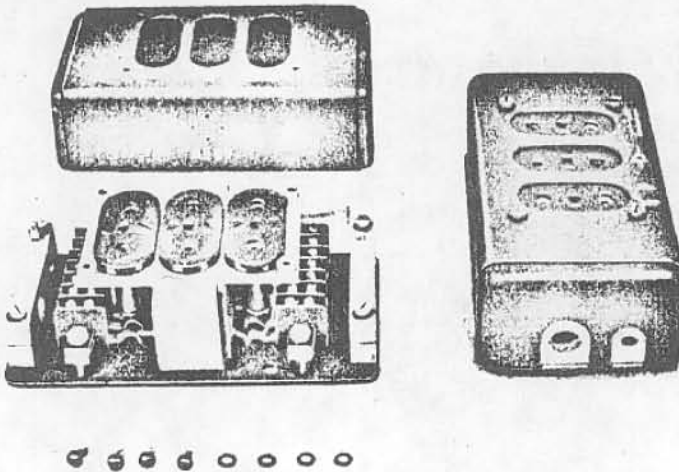


Bild 7a. Anschlußdose Ab 87, links geöffnet, rechts geschlossen.

Die Stiftbuchsen sind gegeneinander versetzt, so daß die Stecker nicht verwechselt werden können; die Mittelbuchse führt zum Masse-Anschluß.

Der Platzbedarf der Anschlußdose geht aus der Maßskizze hervor (V II/L 410).

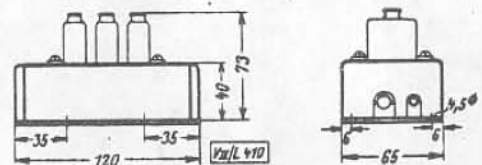


Bild 7b. Schaltbild zu Anschlußdose Ab 87.



## Anschlußdose Sch 560A:

Wie aus Bild 8 und 9 zu ersehen ist, besteht die Anschlußdose Sch 560 A aus einem Unterteil aus Spritzguß mit Blechdeckel und einem fünfpoligen Stecker.

Im Unterteil werden zwei Kabel an Klemmschrauben angeschlossen und dadurch mit der fünfpoligen Steckdose verbunden. In diese paßt der Brechkupplungs-Stecker so hinein, daß er seitwärts mit geringer Kraft weggebrochen und damit gelöst werden kann, in Richtung der Achse des kreisrunden Stecker-Körpers dagegen bis zu 10 kg Zugkraft aufgewendet werden müssen, um die Verbindung zu lösen.

Diese Anordnung bürgt für festen Sitz und zuverlässige Kontaktgabe selbst bei starken Erschütterungen und Vibrationen und vereinigt fünf Anschlüsse in einem Griff. Der Platzbedarf der Anschlußdose geht aus der Maßskizze hervor (V II/L 514).

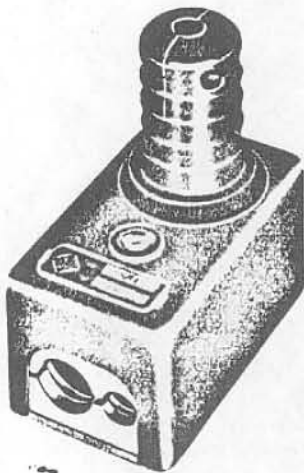


Bild 8a.  
Anschlußdose Sch 560A.

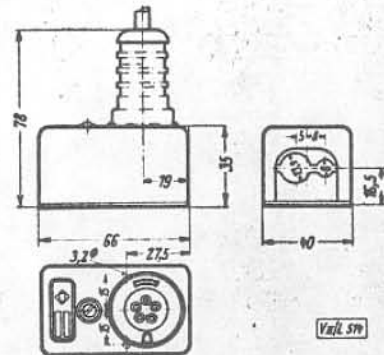


Bild 8b.  
Schaltbild zu Anschlußdose Sch 560A.

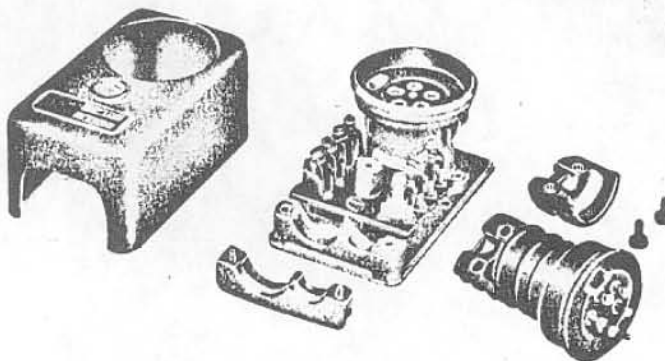


Bild 9.  
Auseinandergenommene Anschlußdose Sch 560A mit Stecker.

